

Königsoffiziere und Festbesucher bilden phantasievolle Figuren

Polonaise durch die Möhnwiesen am Schützenfestmontag hat in Allagen lange Tradition. Hunderte Zuschauer bei Aufnahme von Neuschützen und beim Großen Zapfenstreich

ALLAGEN ■ Einen festlichen und beeindruckenden Höhepunkt nach dem Vogelschießen erfährt das Schützenfest der Allagener Sebastianus-Schützen Jahr für Jahr am Schützenfestmontag mit der Aufnahme der Neuschützen und dem Großen Zapfenstreich vor der Kirche. Zuvor marschieren alle Schützenfestbesucher paarweise gemeinsam mit dem Vorstand der Bruderschaft unter musikalischer Begleitung durch Blasmusik und Spielmannszug zur Polonaise auf den Möhnwiesen. Diese Tradition pflegt die Allagener Bruderschaft schon seit vielen Jahrzehnten.

Angeführt von den beiden Königsoffizieren trennen sich die Paare und ziehen phantasievoll weiträumig angelegte Figuren, um sich dann – nach scheinbarer totaler Ausweglosigkeit – wiederzufinden. Beim Verlassen der Möhnwiesen bitten Offiziere der Bruderschaft alle Teilnehmer der Polonaise um eine Spende zur Unterstützung



Eine lange Tradition hat die Polonaise durch die Allagener Möhnwiesen. ■ Foto: Franke

des örtlichen Schwesternheimes. Beschlossen wurde diese Sammlung bereits im Jahr 1929, was in einem Protokoll einer Mitgliederversammlung nachzulesen ist. Seitdem sammeln die Schützen Jahr für Jahr am Schützenfestmontag für das heimische „Antoniusstift“.

Vor der Allagener Kirche

standen bereits hunderte Zuschauer, die sich den Großen Zapfenstreich nicht entgehen lassen wollten. Zuvor ging Oberst Beckschäfer auf die Ideale der Bruderschaft ein: „Brücken zu schlagen gehört mit zu den wichtigsten Zielen, die unsere Mitglieder beim Schützenfest aber auch in der täglichen zwischen-

menschlichen Begegnung verfolgen können und auch sollten.“

Nach der Aufnahme der Neuschützen durch Dieter Oberst Beckschäfer zog der Große Zapfenstreich, vorgezogen vom Spielmannszug und der Blasmusik Ennest, die große Zuschauermenge in seinen Bann. ■ thof